Frage an Jürg Granwehr:

Als wir Mitte Juni die Linkliste auf der Website von Scienceindustries überprüft haben, standen die Unternehmen Hänseler AG und Indivior Schweiz AG auf der Liste. Seit dem 28 Juni 2017 fehlen die beiden Firmen. Was ist passiert?

Die zwei haben wir Diskussionen, frisch unterzeichnet zu Beginn des Jahres. Wenn Anschluss an Offenlegungsinitiative dann Efpia-Standard, sprich Formular.

Sie haben gesagt, dass sie wollen.

Fail. Wir müssen gewissen Standard halten. Dann müsst ihr auch richtig liefern.

Uns ist bei der Auswertung aufgefallen, dass es auch offengelegte Zusammenstellungen gibt, die Fragen aufwerfen:

1. Beispiel HRA-Pharma, Nyon. Hier wurde eine einzige Zahlung an eine Person offengelegt im Umfang von CHF 23.- Beim Zahlungsgrund heisst es «Lunch during congress». In Anbetracht dass der Pharma-Kooperation-Kodex die Bezahlung von Mahlzeiten von der Offenlegung ausschliesst (Punkt 233.5 des Kodex), fragt sich, inwiefern es sich hier um eine Alibideklaration handelt. Unsere Frage: Wie kontrolliert/prüft die Plausibilität der von den offengelegten geldwerten Leistungen an HCP/HCO?

Da sind wir an sich mit Ihnen einverstanden. In einem ersten Kontakt waren die 23 Franken kein Thema. Wir werden nachfragen. So wie es sich liest, werden wir das beanstanden.

1. Beispiel Future Health Pharma: Dieses Unternehmen deklariert gemäss Linkliste von Sciencindustrie auch die Zahlungen für ihr Tochterunternehmen Ibsen. Auf der Firmenwebsite heisst es, es seien keine deklarationspflichtigen Zahlungen erfolgt. Gleichzeitig wird an Ibsen GmbH verwiesen. Dort findet man hingegen eine Liste mit geldwerten Leistungen an Zahlungsempfänger in der Schweiz: <https://ipsen-pharma.de/verpflichtungen/transparenz-und-vertrauen/schweiz>/ Frage: Ist dieses Vorgehen im Sinn von Scienceindustries bzw. des Pharma-Kooperation-Kodex?

Das ist tricky. Das ist so zulässig. Ipsen hat in der Schweiz keine eigene Niederlassung. Lizenziert.

Hingegen Ärzte und Spitäler: nicht über Kooperationspartner, aus Compliance-überlegungen liegt das bei Ipsen. Future Health hat keine Kooperationsverträge.

Sollen wir Link auf Ipsen machen? Es gibt kein Ipsen Schweiz. Es ist wirklich die Future Health, die PKK unterzeichnet hat.

1. Firma Stallergenes: Nach drei Telefonaten wurde uns mitgeteilt, dass die Zahlen bereits vorliegen, allerdings noch nicht auf der eigenen Website veröffentlicht wurden. Wie geht Scienceindustries mit solchen Verstössen um? Was passiert im konkreten Fall?

Das ist nicht korrekt. Wer sie nicht offen gelegt hat, wird per Post kontaktiert. Verstoss, kommt in die Statistik. Selbstregulierung. Wir wollen das offen gelegt wird.

sgr.: Bei Ihnen liegen die Daten vor?

Wir haben den Bericht nicht. Nur Zusammenzug liegt vor.

Verweis auf MSD.

Bei der Auswertung der Daten ist aufgefallen, dass verschiedene Pharmaunternehmen auch Zahlungen an die Firma Advisis offen legen. Dieses Unternehmen figuriert auf den Listen als HCO, gemäss Firmenbeschreibung handelt es sich aber um eine Marketingfirma, die auch Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Fachpersonal organisiert. In diesem Zusammenhang stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Gibt es andere Firmen in diesem Tätigkeitsbereich, die von Scienceindustrie den Status einer «Health Care Organisation» erhalten haben?
2. Welche Kriterien muss ein Unternehmen oder eine Institution erfüllen, um von Scienceindustrie den Status «Health Care Organisation» nutzen zu können?
3. Im Fall von Advisis ist es offensichtlich, dass über dieses Unternehmen Zahlungen von Pharmaunternehmen in unbekannter Höhe an namentlich nicht bekannte Ärzte und Spitäler geleistet werden (z.B. Referentenhonorare). Handelt es sich Ihrer Meinung nach hier nicht um deklarationspflichtige geldwerte Leistungen im Sinn des Pharma-Kooperation-Kodex?
4. Wie gedenkt Scienceindustrie künftig Geldflüsse an Ärzte und Gesundheitsinstitutionen transparent offen zu legen, die über solche und ähnliche Vermittler/Intermediäre (professionelle Kongressorganisatoren) abgewickelt werden?
5. Wird Advisis und andere Unternehmen weiterhin als HCO auftreten können?

Fortbildungen durch Drittorganisationen: Das muss offen gelegt werden. Wir haben lange geübt. Wir haben eine Empfehlung an die Unternehmen gegeben: Advisis könne man vorderhand – explizit für die Fortbildungsmassnahmen / -angebote – als HCO marken.

Das funktioniert nicht richtig.

In der Verordnung gibt es einen Organisationsbegriff – vgl. BAG Verordnungsempfehlung.

Task, den wir gefasst haben, Organisationsbegriff sauber zu definieren.

Advisis bietet Fortbildungsmassnahmen.

Firmen fragen: Wie offen legen? Jeden einzelnen Arzt? Arzt, der an Fortbildung ist, profitiert davon, weil es günstiger wird.

Was sind die Kriterien? Aller einzige ist Advisis. Nur im Kontext Fortbildungsangebot.

Advisis entwickelt Fortbildungsangebote unabhängig von der Pharmaindustrie.

SFL: Es gibt keine Kooperationen.